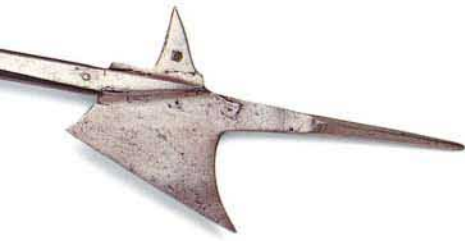


ehrt in den Türken

n, um als sächsisches Kontingent des Waffentross marschierten auch mpen aus dem Vogtland mit.



Gefährliche Gegner (Janitscharen, 17. Jahrhundert): Die Elite-Einheiten des Sultans waren perfekte Bogenschützen und gefürchtet für ihre Grausamkeit.

Österreichische Galerie Wien (P.M. History)

„die, so auf Rohr gemustert haben“ (4 Gulden); „die, so auf Spieße und Helblebarden gemustert“ (4 Gulden); „Char-gierte“ (Dienstgrad, etwa Truppführer) sowie Sonstige**.

Mit zehn Gulden kassierten die Edlen übrigens nicht den Spitzenverdienst. Den strichen vielmehr Geistliche wie der namentlich erwähnte Prediger Urban Großmann ein, der monatlich 20 Gulden ausbezahlt kam. Gut entlohnt, mit 11 Gulden, wurde auch ein Stabsangehöriger, der Musterschreiber Moritz Nubes aus Naumburg.

Die Einberufenen waren keineswegs nur kursächsische Landessöhne, sie stammten vielmehr aus allen Ecken und Enden des Reiches. Söldner eben. Männer aus Bremen, Essen, Schwerin und Berlin, aus Speyer, Stuttgart, Memmingen, Wien und Brünn schlugen sich für sächsisches Geld, ebenso Landsknechte, deren Heimat die Steiermark oder Warschau war. Sogar ein Franzose,

* Der Krieg war auch vor Jahrhunderten schon ein teures Geschäft. Vom Sold zweier Monate hätte sich der adlige Offizier beispielsweise ein gutes Pferd, damals ein Luxusartikel, kaufen können. Zum Vergleich: Einem Zwickauer Fleischer namens Schaller zahlten die Musterungskommissäre 17 Gulden für ein Pferd. Ein Gulden (Abkürzung fl von florenus)

** Die Bezahlung des Landsknechtes erfolgte, so bestätigte es der Reichstag von Konstanz im Jahr 1507, mit vier Gulden pro Monat und zwar „für Sold, Kost und Schaden“. Jeder Knecht musste sich daher selbst verpflegen und kleiden, hatte

„ein gutes Pferd“ zu kaufen, was damals ein Luxusartikel war. Zum Vergleich: Einem Zwickauer Fleischer namens Schaller zahlten die Musterungskommissäre 17 Gulden für ein Pferd. Ein Gulden (Abkürzung fl von florenus)

Von Zwickau marschierte die Truppe über das Erzgebirge, durch Böhmen und Mähren in das Sammlager Wolf bei Wien. In guter Ordnung, ohne Zwischenfälle, führte Könnertitz seine Landsknechte

„die, so auf Rohr gemustert haben“ (4 Gulden); „die, so auf Spieße und Helblebarden gemustert“ (4 Gulden); „Char-gierte“ (Dienstgrad, etwa Truppführer) sowie Sonstige**.

Mit zehn Gulden kassierten die Edlen übrigens nicht den Spitzenverdienst. Den strichen vielmehr Geistliche wie der namentlich erwähnte Prediger Urban Großmann ein, der monatlich 20 Gulden ausbezahlt kam. Gut entlohnt, mit 11 Gulden, wurde auch ein Stabsangehöriger, der Musterschreiber Moritz Nubes aus Naumburg.

Die Einberufenen waren keineswegs nur kursächsische Landessöhne, sie stammten vielmehr aus allen Ecken und Enden des Reiches. Söldner eben. Männer aus Bremen, Essen, Schwerin und Berlin, aus Speyer, Stuttgart, Memmingen, Wien und Brünn schlugen sich für sächsisches Geld, ebenso Landsknechte, deren Heimat die Steiermark oder Warschau war. Sogar ein Franzose,

„die, so auf Rohr gemustert haben“ (4 Gulden); „die, so auf Spieße und Helblebarden gemustert“ (4 Gulden); „Char-gierte“ (Dienstgrad, etwa Truppführer) sowie Sonstige**.

Mit zehn Gulden kassierten die Edlen übrigens nicht den Spitzenverdienst. Den strichen vielmehr Geistliche wie der namentlich erwähnte Prediger Urban Großmann ein, der monatlich 20 Gulden ausbezahlt kam. Gut entlohnt, mit 11 Gulden, wurde auch ein Stabsangehöriger, der Musterschreiber Moritz Nubes aus Naumburg.